

Arbeitszeitgerechtigkeit

Beitrag von „unter uns“ vom 7. Januar 00:08

Zitat

dass es bereits zahlreiche Lehrerarbeitszeituntersuchungen gibt, die die ungeheuren Unterschiede offenkundig gemacht haben.

Nun, auch das ist Fakt. Vielleicht sollte man Psychologisierungen doch einfach lassen.

Fakt ist übrigens auch, dass viele Kollegen das Deputatsstundenmodell mit Händen und Füßen verteidigen - was mich persönlich immer erstaunt. Denn das Modell sorgt nicht nur für ein negatives Ansehen des gesamten Berufs in der Öffentlichkeit, sondern ist ein offenes Tor für Arbeitszeiterhöhungen aller Art - zurzeit z. B. in BW auf faktisch 26 Unterrichtsstunden am Gym für Kollegen unter 40.

Mit dem Deputatsstundenmodell kann man auch immer neue Sonderaufgaben, Prüfungsformen etc. erfinden - z. B. in BW eine neue Abiturprüfung für die Englisch-Kollegen, die zusätzlich (!) zu bestehenden Prüfungen zu leisten sein wird (und ja, auch hier muss man sagen: Wer hätte in einem anderen Fach von einer solchen Erfindung bisher gehört?)

Aber die Rechnung ist eben einfach: 25 Stunden a 45 Minuten sind 18,75 Stunden, bis zur 40 Stunden-Woche ist kräftig Luft.

Dass keiner das Modell hinterfragt, könnte ein Zeichen dafür sein, dass eben viele Kollegen mit ihren Stunden doch eine positive Bilanz erreichen. Könnte man, wie gesagt, ich weiß es nicht.

Jedenfalls ist das Problem doch immer dasselbe: Die Befürchtung, dass Änderungen im System niemandem nutzen, aber allen schaden. Und dafür gibts wohl auch Beispiele genug.